

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

der Abgeordneten Josef Schellhorn, Kolleginnen und Kollegen

betreffend Solidaritätsbeitrag von Wirtschaftskammer und Arbeiterkammer zur Sicherung von Arbeitsplätzen und Stärkung der Wirtschaft

einggebracht im Zuge der Debatte in der 24. Sitzung des Nationalrats über TOP 12

Die Auswirkungen der COVID-19 Krise auf die österreichische Wirtschaft sind erheblich. Vielen Betrieben kommt zusehends die Liquidität abhanden, die Geschäfte stehen weitgehend still, aber die Kosten laufen weiter. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer fürchten um ihre Jobs und ihr Einkommen. Unternehmerinnen und Unternehmer fürchten um ihre Betriebe und ihre Existenzen.

Eine unfassbare Belastungsprobe für die arbeitende Bevölkerung in Österreich, aber auch für die österreichische Wirtschaft. Dies zeigt sich auch in der explodierenden Arbeitslosigkeit und dem massiven Anstieg an Insolvenzen.

In einem ersten Schritt hat die österreichische Bundesregierung ein umfassendes Hilfspaket in Höhe von 38 Mrd. Euro auf den Weg gebracht. Ein Hilfspaket für die Gesundheit der Menschen, zum Schutz von Arbeitsplätzen und zur Unterstützung des Wirtschaftsstandorts. Ein wichtiger und richtiger Schritt, der auch von unserer Seite mitgetragen wurde.

Die Finanzierung dieses Hilfspakets darf jedoch auf keinen Fall zu Lasten des Mittelstandes gehen. Eine Erhöhung der Steuerlast für den arbeitenden Mittelstand stellt für uns NEOS keine Option dar. Auch eine Einführung der Erbschafts- oder Vermögenssteuer würde die falschen Akzente setzen.

Was es aktuell braucht ist Solidarität. Solidarität von Seiten jener, die es im Zuge der Krise aus finanzieller Sicht nicht so hart getroffen hat:

Laut den aktuellsten Rechnungsabschlüssen betragen die Rücklagen in Arbeiterkammer und Wirtschaftskammer zum gegenwärtigen Zeitpunkt insgesamt mehr als 2,1 Mrd. Euro.

Hiervon entfallen 1,6 Mrd. Euro an Rücklagen auf die Wirtschaftskammern und 500 Mio. Euro auf die Arbeiterkammer.

Rund 550 Mio. Euro dieser Rücklagen sind in Wirtschaftskammer und Arbeiterkammer aktuell Bankeinlagen.

Kennzahlen in Mio. Euro



Rücklagen	500	1600
davon Bankeinlagen	150	400

Quelle: RH, Wirtschaftsministerium, Arbeitsministerium

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgenden

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

Der Nationalrat wolle beschließen:

"Die Bundesregierung wird aufgefordert, den gesetzlichen Interessensvertretungen anzuordnen, die zweckgebundenen Rücklagen zur Sicherung von Arbeitsplätzen und Stärkung der österreichischen Wirtschaft einzusetzen."



The block contains five handwritten signatures in blue ink. From top left to bottom right, they are: a signature that appears to be 'Künzler', a large stylized 'R' followed by a horizontal line, a signature that appears to be 'Johann L.', a signature that appears to be 'L. All', and a large stylized 'W'.

